AUSSCHREIBUNG

Süddeutsche Meisterschaften der B-Jugend im Mehrkampf und der C/D-Jugend im Mehrkampf mit Technikbewertung am 04.06.2011 in Speyer / Rheinland-Pfalz Einzel- und Mannschaftswertung

Veranstalter:
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e.V.
Deutsche Gewichtheber Jugend

Ausrichter:
Gewichtheberverband Rheinland-Pfalz e.V.

Termin:
04. Juni 2011

Durchführung:
AV 03 Speyer e.V.

Wettkampfstätte:
Raiffeisenstraße 14, 67346 Speyer

Wettbewerb / Startrecht / Wertung:

Jugend B:
Olympischer Zweikampf nach den Regeln der Sportordnung des BVDG und den Beschlüssen der DGJ. Dreikampf in den leichtathletischen Disziplinen Kugelschockwurf, Dreierhoppsprung und Sternlauf.

Startberechtigt sind Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1995 bis 1996 aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland mit gültigem BVDG-Startbuch.

Die **Einzelwertung** der weiblichen/männlichen Jugend erfolgt in Gewichtsklassen.

Jugend B:	**Jahrgänge 1995 und 1996**
Männlich:	Klassen -45 kg; -50 kg; -56 kg; -62 kg; -69 kg; -77 kg; -85 kg; +85 kg
Weiblich:	Klassen -44 kg; -48 kg; -53 kg; -58 kg; -63 kg; -69 kg; +69 kg

Eine **Mannschaft** B-Jugend besteht aus 4 Athleten/Athletinnen der teilnahmeberechtigten Jahrgänge.
Für die **Mannschaftswertung** werden die Leistungen (Gesamtpunkte) der 4 besten Athleten/Athletinnen pro Verein herangezogen. Hat ein Verein mehrere Mannschaften, kommen die 4 Punktbesten in die 1. Mannschaft, die nächsten 4 in die 2. Mannschaft etc.

Der Start von Athleten außer Konkurrenz ist untersagt. Ausnahmen sind nur auf Veranlassung des Bundestrainers für Jugend mit schriftlicher Genehmigung des Bundesjugendleiters möglich.

Jugend C/D:
Olympischer Zweikampf mit Technikwertung nach den Regeln der Sportordnung des BVDG und den Beschlüssen der DGJ. Dreikampf in den leichtathletischen Disziplinen Kugelschockwurf, Dreierhoppsprung und Sternlauf.

Startberechtigt sind Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1997 bis 2001 aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland. Für diese Altersklasse ist neben dem BVDG-Startbuch auch ein offizieller Startausweis des jeweiligen Landesverbandes ausreichend.

Die **Einzelwertung** der weiblichen/männlichen Jugend erfolgt in Gewichtsklassen. Die beiden Jugendbereiche werden getrennt gewertet.

Jugend C:	**Jahrgänge 1997 und 1998**
Männlich:	Klassen -35 kg; -40 kg; -45 kg; -50 kg; -56 kg; -62 kg; -69 kg; +69 kg
Weiblich:	Klassen -40 kg; -44 kg; -48 kg; -53 kg; -58 kg; -63 kg; +63 kg
Jugend D:	**Jahrgänge 1999, 2000 und 2001**
Männlich:	Klassen: -30 kg; -35 kg; -40 kg; -45 kg; -50 kg; -56 kg; -62 kg; +62 kg
Weiblich:	Klassen -32 kg; -36 kg; -40 kg; -44 kg; -48 kg; -53 kg; +53 kg

Die **Mannschaftswertung** erfolgt geschlossen für den Bereich D-/C-Jugend.
Eine **Mannschaft** besteht aus 4 Athleten/Athletinnen der teilnahmeberechtigten Jahrgänge.

Für die Mannschaftswertung werden die Leistungen (Gesamtpunkte) der 4 besten Athleten/Athletinnen pro Verein herangezogen. Hat ein Verein mehrere Mannschaften, kommen die 4 Punktbesten in die 1. Mannschaft, die nächsten 4 in die 2. Mannschaft etc.

Der Start von Athleten außer Konkurrenz ist untersagt. Ausnahmen sind nur auf Veranlassung des Bundestrainers für Jugend mit schriftlicher Genehmigung des Bundesjugendleiters möglich.

Wettkampfmodus:

Olympischer Zweikampf mit Technikbewertung für D/C-Jugend (analog DM C-Jugend):

- Die Punktzahl ermittelt sich in den Disziplinen Reißen und Stoßen jeweils je Versuch anhand der Hantellast mit dem zugehörigen Technikwert.
- In die Gesamtpunktzahl fließt jeweils der höchste Punktwert des Reißens und der höchste Punktwert des Stoßens ein.
- Die Punkte werden nach folgender Formel berechnet:
  Reißen: Reißleistung × 50 ÷ Körpergewicht + zugehöriger Technikwert × 10
  Stoßen: Stoßleistung × 50 ÷ Körpergewicht + zugehöriger Technikwert × 10
- Zweikampf: Höchster Punktwert Reißen + höchster Punktwert Stoßen

Olympischer Zweikampf für B-Jugend:

- Die Punktzahl ermittelt sich in den Disziplinen Reißen und Stoßen jeweils anhand der höchsten Hantellast.
- In die Gesamtpunktzahl fließt jeweils der höchste Punktwert des Reißens und der höchste Punktwert des Stoßens ein.
- Die Punkte werden nach folgender Formel berechnet:
  Reißen: Reißleistung × 135 ÷ Körpergewicht
  Stoßen: Stoßleistung × 100 ÷ Körpergewicht
- Zweikampf: Höchster Punktwert Reißen + höchster Punktwert Stoßen

Sternlauf:

- Jeder Athlet(in) hat 2 Versuche.
- 15,0 sec. entsprechen 100 Punkte; jede 1/10 sec. schneller bzw. langsamer ergibt 2 Punkte mehr oder weniger.

Dreierhoppsprung (beidbeinig aus dem Stand):

- Jeder Athlet(in) hat 3 Versuche.
- 5 m ergeben 100 Punkte; jede 10 cm weiter bzw. kürzer ergeben 2 Punkte mehr oder weniger.

Kugelschockwurf:

- Jeder Athlet(in) hat 3 Versuche.
- Wurfweite in cm * 7,5 / Körpergewicht.
- Wurfgewicht: B-Jugend männlich 5kg, C-Jugend männlich 4 kg, D-Jugend männlich 3 kg
  B-Jugend weiblich 4 kg, C-Jugend weiblich 3 kg, D-Jugend weiblich 2 kg
  Spikes oder spikesähnliche Schuhe sind nicht erlaubt.

Achtung: Die Punkte aus dem Mehrkampf werden mit dem Faktor 0,66 multipliziert!

Wettkampfleitung:

RLP-Landesjugendleiter John Attilo

Kampfgericht:

Die Kampfrichtereinteilung obliegt dem zuständigen Kampfrichterobmann. Da die Sportordnung ein Dreimann-Kampfgericht empfiehlt und an zwei Hanteln gehoben wird, hat jeder Landesverband die Verpflichtung, drei in der Technikwertung erprobte Kampfrichter zu stellen, die die gesamte Veranstaltung über zur Verfügung stehen! Diese sind bis spätestens bis 27.05.2011 (eine Woche vor Veranstaltungsbeginn) namentlich bekannt zu geben an:

RLP-Kampfrichterobmann Rudi Einholtz Email: rudi-einholz@architekt-einholz.de

Die Unkosten für die eingesetzten Kampfrichter gehen zu Lasten der Landesverbände. Kommt ein teilnehmender Landesverband seiner Verpflichtung zur Entsendung eines Kampfrichters nicht nach, so kommt §30 Strafordnung BVDG zur Anwendung.

Jury:

Wird vor Ort eingeteilt.

Startgebühr:

Das Startgeld beträgt € 10,- pro Teilnehmer(in) und € 25,- für eine oder mehrere Mannschaften, aber jeweils gesondert für B- bzw. C/D-Mannschaften. Es ist geschlossen von jedem Verein beim Empfang der Teilnahmeunterlagen zu entrichten. Die Vereine haften auf Zahlung für alle gemeldeten Athleten/innen, auch wenn diese nach erfolgter Meldung nicht am Wettkampf teilnehmen.

Meldungen:

Die Vereine melden ihre Teilnehmer unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Jahrganges, der Gewichtsklasse sowie der Teilnahme am Mannschaftswettbewerb an:

Thomas Rief, Ahornweg 22, 67346 Speyer **Email:** thomas.rief@av03-speyer.de

Und in Kopie an :

RLP-Jugendwart John Attilo, Bärenbrunnenstraße 6, 67269 Grünstadt **Email:** m.attilo@freenet.de

Bitte beachten: Weibliche Teilnehmer sind mit einem „w“ zu kennzeichnen.

Meldeschluss:

20. Mai 2011 (Eingangsdatum)
Nachmeldungen und Ummeldungen sind nur bis spätestens 28.05.2011 möglich. Spätere Meldeeingänge bleiben unberücksichtigt.

Ummeldungen sind kostenlos. Nachmeldungen bedingen doppelte Startgebühr. Falschmeldungen werden wie Nachmeldungen behandelt.

Vorläufiger Zeitplan:

Freitag, 03. Juni 2011
18.00 – 20.00 Uhr: Abwiegen aller Teilnehmer

Samstag, 04. Juni 2011
8.30 Uhr: Technische Besprechung (Kampfrichter)
8.50 Uhr: Eröffnung der Meisterschaft
9.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe

Die genaue Gruppeneinteilung und der Zeitplan werden nach Meldeschluss bekannt gegeben

Es wird an zwei Hanteln gehoben.

Auszeichnungen:
Die ersten 3 pro Gewichtsklasse erhalten Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Zumindest die 6 erstplazierten Mannschaften erhalten einen Pokal. Der Ausrichter ist um weitere Ehrenpreise bemüht.

Siegerehrungen:
Diese finden nach Möglichkeit parallel zu den laufenden Wettkämpfen statt. Die restlichen Auswertungen erfolgen unmittelbar nach Beendigung der Wettkämpfe.

Sanitätsdienst:
Der durchführende Verein hat für die Anwesenheit eines Sanitätsdienstes Sorge zu tragen.

Bitte beachten:
Die D-Jugend hebt mit der Jugendhantel, die C-Jugend generell und die B-Jugend weibl. mit der 15kg Hantel (Damenhantel) und die B-Jugend männl. mit der Aktivenhantel.

Protokoll:
Der durchführende Verein ist verpflichtet, ein maschinengeschriebenes Wettkampfprotokoll bei der BVDG- und bei der RLP-Geschäftsstelle zur Veröffentlichung einzureichen.

Haftung:
Die Vereine haften für Beschädigungen in den vom Veranstalter zugewiesenen Umkleideräumen. Wir bitten die Vereinsverantwortlichen, ihre Jugendlichen entsprechend einzuweisen.

Quartiere:
Hotel Sperling, 67346 Speyer; Telefon: 06232 - 41 111; www.hotelsperling.de

Garni Hotel Am Wartturm, 67346 Speyer; Telefon: 06232 - 64 33-0; www.hotel-amwartturm.de

Hotel & Pension Klaer; 67346 Speyer; Telefon: 06232-33 4 33; www.hotel-klaer.de

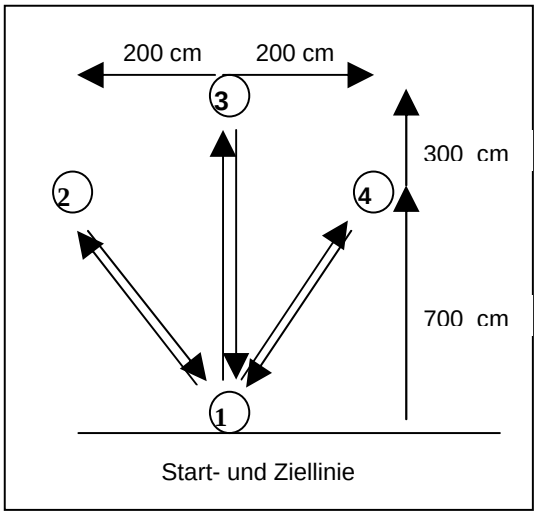
Hotel Linde; 67166 Otterstadt; Telefon: 06232-69 90-0; www.hotel-restaurant-linde.de

Wir wünschen allen Athletinnen, Athleten, Betreuern und Mitreisenden eine gute Anreise, den gewünschten Erfolg sowie einen schönen Aufenthalt.

Claus Umbach, BVDG-Präsident
Michael Thomas, DGJ-Bundesjugendleiter
John Attilo, BWG-Jugendwart
Frank Hinderberger, AV 03 Speyer

Wettkampfregeln für den leichtathletischen Mehrkampf:

Sternlauf



⇒Es werden 2 Läufe durchgeführt.
⇒Es wird ein Parcours aus 4 Medizinbällen gemäß folgender Beschreibung und abgebildeter Skizze aufgebaut: Der Start-/Zielball (1) wird auf der Start-/Ziellinie positioniert. Dem Start-/Zielball (1) wird in gerader Linie mit einer Entfernung von 10m ein weiterer Ball (3) gegenüber gelegt. Die beiden weiteren Bälle werden zwischen den bereits positionierten Bällen (1) und (2), in direkter und gerader Linie 7m vom Ball (1) entfernt, jeweils 2m von der direkten Linie zwischen Ball (1) und (2) nach links bzw. rechts versetzt, auf gleicher Höhe positioniert.
⇒Der Sportler befindet sich links oder rechts neben dem Startball (1) vor der Start-/Ziellinie, und berührt mit einer Hand den Ball.
⇒Nach dem Startkommando "Achtung – Fertig – Los (oder Startsignal)" läuft der Sportler die Medizinbälle in der Reihenfolge 1-2-1-3-1-4-1 oder 1-4-1-3-1-2-1 an. Dabei muss er jeden Ball mit einer Hand deutlich berühren. Ein Fehlstart ist erlaubt.
⇒Der Lauf ist beendet, wenn alle drei Bälle (2), (3) und (4), immer ausgehend vom Start-/Zielball (1), in einer der vorgeschriebenen Reihenfolgen angelaufen wurden, und der Sportler beim Überqueren der Start-/Ziellinie den Zielball (1) mit der Hand berührt.
⇒Wird der Start-/Zielball (1) beim Anlaufen nach außen weggestoßen, muss der Sportler den weiteren Weg zurück legen.
⇒Wird der Start-/Zielball (1) nach innen gerollt, so ist der Lauf ungültig.
⇒Werden die Positionen der Bälle von einem Sportler während seines Laufes verändert, sind alle Bälle vor dem Lauf des folgenden Sportlers wieder auf die vorgeschrieben Markierungen auszurichten.
⇒Kommt der Sportler während seines Laufes ins Stolpern und fällt hin, liegt es im Ermessen des Sportlers den Lauf fortzusetzen und die noch verbleibenden Bälle anzulaufen, um eine Zeit für die Wertung zu erzielen.
⇒Bricht der Sportler den Lauf ab, oder läuft nicht alle Bälle in der vorgeschriebenen Reihenfolge an, ist der Lauf ungültig.
⇒Es fungieren 3 Kampfleiter als Zeitnehmer. Der Mittelzeitwert geht in die Wertung.
⇒Die Verwendung von Spikes bzw. Klebemittel (Harz) ist verboten.

Wertung:
15,0 Sekunden entsprechen 100 Punkten. Jede 1/10 Sek. schneller/langsamer ergibt 2 Punkte mehr/weniger.
Berechnungsformel:
400 - (Zeit in Sekunden × 20)

Schlussdreisprung (Dreierhoppsprung)

⇒Der Wettbewerb wird in drei Durchgängen ausgetragen.
⇒Der Absprung erfolgt beidbeinig aus dem Stand.
⇒Gesprungen wird von einer ca. 5 cm breiten Startlinie aus. Diese darf beim Absprung nicht berührt werden. Sie wird in die Weitenmessung mit einbezogen. Die Sprungzonenbreite beträgt 2 m und ist nach Beendigung des Versuches nach vorne/seitlich zu verlassen.
⇒Ein Berühren oder Übertreten der Startlinie macht den Sprung ungültig.
⇒Es werden beidbeinig drei unmittelbar aufeinanderfolgende Sprünge absolviert ohne merklichen Halt zwischen den einzelnen Sprüngen.
⇒Das Auftreffen der Füße nach dem 1. und 2. Sprung muss beidbeinig, parallel und gleichzeitig erfolgen.
⇒Zwischenschritte sind nicht erlaubt.
⇒Ein Berühren des Bodens mit den Händen od. einem anderen Körperteil außer den Füßen während des Sprungvorganges ist nicht erlaubt.
⇒Der Schlusssprung kann durchgesprungen werden oder in den Stand erfolgen. Beim Schlusssprung in den Stand ist das Abstützen mit den Händen erlaubt, sofern dabei die Position der Füße nicht zum Vorteil verändert wird.
⇒Grundsätzlich ist der letzte Abdruck (Füße, Hände, Gesäß)für die Weitenermittlung ausschlaggebend.
⇒Beim Zurückfallen zählt ebenfalls der hinterste (der Startlinie am nächsten liegende) Abdruck.
⇒Die Weitenmessung erfolgt in direkter Linie zwischen dem Ausgangspunkt an der Startlinie und dem hintersten Abdruck.
⇒Es empfiehlt sich die Absperrung der Sprunganlage gegen unbefugtes Betreten.

Wertung:
5,0 m entsprechen 100 Punkten. Jede 10 cm weiter/kürzer ergeben 2 Punkte mehr/weniger.
Berechnungsformel:
Weite in cm × 0,2

Kugelschockwurf

⇒Es kommen drei Durchgänge zur Austragung.
⇒Der Wurf erfolgt mit dem Rücken zur Wurfrichtung.
⇒Die Kugel wird aus dem Stand beidhändig über den Kopf nach hinten geworfen. Ein Angleiten macht den Wurf ungültig!
⇒Der Wurf wird vor einem Balken (ca. 8cm hoch und ca. 1.50m lang), der fest im Boden verankert sein sollte, ausgeführt. Der Balken kann gerade oder gerundet (Kugelstoßring) sein.
⇒Das Übertreten bzw. das Treten auf den Abwurfbalken macht den Wurf ungültig.
⇒Der Wurfsektor ist nach hinten zu verlassen, sonst wird der Wurf als übergetreten gewertet.
⇒Gemessen wird der hinterste (zum Balken am nächsten befindliche) Kugeleindruck. Die Balkenbreite wird in die Messung mit einbezogen.
⇒Die Wurfweite (unter Einbeziehung der Balkenbreite) wird in cm gemessen
a) bei einem geraden Balken im rechten Winkel vom hintersten Kugelabdruck zum Balken (kürzester Abstand)
b) bei einem Wurfring aus dem Abstand vom hintersten Kugelabdruck zum Balken über den Ringmittelpunkt.
⇒Die Wurfanlage, einschließlich einer gewissen Sicherheitszone, ist gegen unberechtigtes Betreten abzusichern.
⇒Kugelgewicht: B-Jugend männlich 5 kg, B-Jugend weiblich 4 kg, C-Jugend männlich: 4 kg, C-Jugend weiblich 3 kg, D-Jugend männlich 3 kg, D-Jugend weiblich: 2 kg

Wertung / Berechnungsformel:
Wurfweite in cm × 7,5 ÷ Körpergewicht

Technikbewertung im Gewichtheben des BVDG nach SVGF - Modell

Höchstpunktzahl 10		Reißen	Umsetzen	Ausstoßen
10,0 9,9 9,8 9,7 9,6 **9,5**	**ohne Korrektur**	**Gesamteindruck** allgemein / biomechanisch	Beschleunigung / Dynamik / Bewegungsrhythmus Hantelweg / Körperhaltung- Position zur Hantel	
9,4 9,3 9,2 9,1 9,0 8,9 8,8 8,7 8,6 **8,5**	**Korrektur**	•Ausbalancieren •Schritt zur Seite •leichte Körperverdrehung		•Ausbalancieren •Schritt zur Seite •leichte Körperverdrehung
8,4 8,3 8,2 8,1 8,0 7,9 7,8 7,7 7,6 **7,5**	**Mangel**	•zu enge, zu breite Startposition (Füße od. Griffbreite) hes Lösen der Füße ringes Abziehen vom Körper cher Sprung g nach hinten ätes Abbremsen in der Hocke e Körperverdrehung (Hocke)		bogen beim Auftakt zu hoch •starke (tiefe) Kniebeuge beim Auftakt •ungleicher Sprung in den Ausfall (zeitversetzt) •falsche Kopfhaltung beim Stoß (Kopf zu weit unten bzw. oben halten) •starke Körperverdrehung
7,4 7,3 7,2 7,1 7,0 6,9 6,8 6,7 6,6 **6,5**	**mehrere Mängel**	•x-beiniges Aufstehen •starke Körperverdrehung		
6,4 6,3 6,2 6,1 6,0 5,9 5,8 5,7 5,6 **5,5**	**Fehler**	•zu starke Oberkörper Vor- bzw. Rücklage in der Startstellung •Gesäß oder Fersen heben 1. Zug •keine Streckung im Hüftgelenk Ende 2. Zug •fehlendes Lösen der Füße vom Boden •Fersenheben beim Aufstehen •zu schnelles Gesäßheben beim Aufstehen		•starkes Senken der Ellenbogen im Auftakt zum Stoß •Körpervorverlagerung beim Auftakt •Ausstoß nach vorne •Stoß der Hantel nur mit den Armen •Standstoß •Hüfte hinter der Hantel im Ausfall, Rumpf nicht senkrecht
5,4 5,3 5,2 5,1 5,0 4,9 4,8 4,7 4,6 **4,5**	**mehrere Fehler**	e Oberkörpervorlage in der Hocke g nach vorn in die Hocke •falsches setzen der Füße in der Hocke (zu eng, zu breit, Fußspitzen zu weit außen)		•spitzer Winkel im Ausfall (vorderes Bein) •Überkreuzspringen •falsches Aufstehen nach dem Stoß. (richtig: erst vorderes, dann hinteres Bein)
4,4 4,3 4,2 4,1 4,0 3,9 3,8 3,7 3,6 3,5 3,4 3,3 3,2 **3,1**	**Kardinalfehler** **Standarbeit Reißen, Umsetzen** **Wertung 4,0 – 2,0**	•Anrucken der Hantel •krumme Arme 1. Zug •starkes Gesäßheben 1. Zug •Rundrücken •Schleudern der Hantel 2. Zug •freier Zug (ohne Kontakt) •Standarbeit mit anschließender Hocke •offener Griff, keine Daumenklemme •Nachlaufen der Hantel (Versuch gefährdet)		•Nachlaufen der Hantel (Versuch gefährdet)
3,0 **2,0**	**mehrere Kardinalfehler**			

Eine starke bzw. schwache Ausprägung von Kardinalfehlern, Fehlern oder Mängeln erlaubt die Einstufung in die jeweils höhere bzw. niedrigere Kategorie!